



FESTSCHRIFT

zum 50-jährigen Jubiläum
des Forum Distance-Learning –
Der Fachverband für Fernlernen und Lernmedien e.V.



Forum DistanE-Learning

Der Fachverband für Fernlerner und Lernmedien e. V.

Bundesgeschäftsstelle

Schwedenstr. 14

13357 Berlin

Tel. 030 – 767 586 970

geschaeftsstelle@forum-distance-learning.de

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

mit unserer Jubiläumsfeier und dieser Festschrift blicken wir nicht nur auf ein halbes Jahrhundert engagierte Verbandsarbeit zurück, sondern auch auf eine imposante Entwicklung des Fernunterrichts in Deutschland.

1969 gegründet, trat unser Verband – damals noch als „Arbeitskreis korrektes Fernlehrwesen“ – dafür ein, die Methode des Fernlernens zu fördern und deren Qualität zu sichern. Heute, in Zeiten der sich rasant ausbreitenden Digitalisierung, bietet Fernunterricht Lösungen für nahezu alle politisch und gesellschaftlich deklarierten Forderungen an die berufliche Weiterbildung.

Wir sind im Laufe der Jahre nicht müde geworden, die Qualitätsstandards für die Branche auf einem hohen Niveau zu halten, um Fernunterricht und Fernstudium nicht zuletzt auch als effiziente Lösung für den Fachkräftemangel in verschiedenen Branchen anzubieten. Zeitlich flexible berufsbegleitende Weiterbildungen werden als Antwort auf die dringende Suche nach gut ausgebildeten Mitarbeitern immer populärer. Das verstaubte Bild des sozial isolierten Fernlerner ist Geschichte. Für Personaler ist unsere Methode daher schon lange kein „Stiefkind“ der Weiterbildung mehr. Ganz im Gegenteil – Fernunterricht ermöglicht die individuelle, flexible und modularisierte Förderung von bereits vorhandenen Potenzialen. Neu erworbenes Fachwissen kann unmittelbar in der beruflichen Praxis genutzt werden. Der Fernlerner zeigt ein hohes Maß an Motivation und Engagement und erwirbt während des Fernstudiums wichtige Kompetenzen der effizienten Zeitplanung und Arbeitsstrukturierung.

Welchen Weiterbildungstrends man als Bildungsanbieter folgen sollte oder sogar muss und wie es gelingen kann, sich den Entwicklungen des Marktes anzupassen, damit beschäftigen sich gestern wie heute die Mitglieder unserer Arbeitskreise und Fachgruppen. Sie diskutieren und bewerten nicht nur Entwicklungen, sondern erstellen praxisorientierte Guidelines, die den Mitgliedern des Verbandes einen Wissensvorsprung liefern.

Eine große Investition in unsere Zukunft haben wir in den letzten beiden Jahren mit der Einstellung einer hauptamtlichen Geschäftsführung und der Verlegung unserer Geschäftsstelle nach Berlin getätigt. Wir sind nun auch örtlich gesehen der zentrale Anlaufpunkt für unsere Mitglieder aus dem gesamten Bundesgebiet und signalisieren klar nicht nur die programmatische, sondern auch räumliche Nähe zu den politischen Institutionen des Bundes. Wir bieten uns als Diskussions- und Gesprächspartner zu aktuellen Entscheidungsprozessen an und stellen gerne unsere Expertise zur Verfügung. Damit möchten wir Politik und Wirtschaft davon überzeugen, dass unsere Methode das Potenzial besitzt, praktische Lösungsansätze für zahlreiche arbeitsmarktrelevante und bildungspolitische Aufgabenstellungen zu liefern.



Zu guter Letzt möchte ich unser Verbandsjubiläum auch zum Anlass nehmen, allen zu danken, die sich in den letzten fünf Jahrzehnten für den Verband und seine Ziele engagiert haben und es heute noch tun. Mit einem reichen Fundus an Erfahrungen und Kompetenzen im Gepäck und viel persönlichem Engagement werden wir weiterhin die Aktivitäten einer zukunftsorientierten Wachstumsbranche vorantreiben und blicken erwartungsvoll auf die kommenden Jahrzehnte erfolgreicher Verbandsarbeit!

Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'M. Fretter', written in a cursive style.

Mirco Fretter

Präsident des Forum DistanzE-Learning

Grußworte aus Politik und Verwaltung

Sehr geehrte Damen und Herren,

anlässlich Ihres 50-jährigen Jubiläums möchte ich Ihnen meine herzlichen Glückwünsche übermitteln.

Bereits 1969 wurde das Forum DistanzE-Learning als Arbeitskreis zum Fernlernen gegründet. In einer Zeit als Computer noch schrankgroße Geräte waren, die man nur aus Unternehmen kannte.

Die Methoden des Fernlernens haben sich in den vergangenen 50 Jahren also vollständig gewandelt. Und so entstand in der Folge dieses Wandels im Jahr 2003 auch Ihr heutiges Forum DistanzE-Learning.

Aber eines ist seit den Anfängen Ihres Netzwerkes unverändert: Ihr Anspruch, beste Qualität im Fernlernen zu fördern und somit qualitativ hochwertige Bildungsangebote sicherzustellen. Und gerade heute, in Anbetracht der digitalen Transformation, ist Ihre Arbeit aktueller und wertvoller denn je.

Der digitale Wandel eröffnet unglaublich viele Chancen für unser Land und unsere Schulen – für individuelles und motivierendes Lernen. Gleichzeitig stellt er unser Bildungssystem vor große Herausforderungen.

Viele unserer Schülerinnen und Schülern werden morgen in Berufen arbeiten, die wir heute noch gar nicht kennen. Gleichzeitig wird lebenslanges Lernen immer wichtiger.

Das bedeutet auch, dass wir junge Menschen frühzeitig darauf vorbereiten müssen, zum Beispiel auch über die Schulzeit hinaus die Bildungschancen der Digitalisierung zu nutzen und sich selbstständig und lebenslang weiterzubilden. Wir müssen unseren Schülerinnen und Schülern viel stärker als bisher umfassende digitale Kompetenzen vermitteln. Daher wollen wir in unseren Schulen die Voraussetzungen dafür schaffen, dass jetzige und kommende Schülergenerationen auf diesen Wandel vorbereitet sind.



Foto: © MSB/ Susanne Klömpges

Für die Landesregierung sind hierbei drei Felder zentral: die Vermittlung von Medienkompetenzen und die damit verbundene Unterrichtsentwicklung, die Lehreraus- und -fortbildung und die Verbesserung der digitalen Infrastruktur. Alle politischen Ebenen, Bund, Land und Kommunen, werden hierzu ihren Beitrag leisten müssen.

Auch nutzt das Ministerium für Schule und Bildung ebenfalls bereits die Möglichkeiten des „digitalen Fernlernens“. Beispielsweise in der Fortbildung von Lehrkräften oder in Qualifizierungsmaßnahmen setzt das Land Nordrhein-Westfalen gezielt auch auf E-Learning-Formate.

Mit dem Lehrgang „abitur-online.nrw“ bieten wir darüber hinaus ein flexibles Unterrichtsangebot der Weiterbildungskollegs an – mit Lernphasen in der Schule und zu Hause.

So können zum Beispiel Berufstätige, die neben ihrer Berufstätigkeit einen weiteren Schulabschluss erwerben möchten, parallel die Fachhochschulreife oder das Abitur erwerben.

Das Fernlernen fördert somit die Flexibilität und ermöglicht es, viele Zielgruppen zu erreichen und den Anspruch des lebenslangen Lernens mit Leben zu füllen. Deshalb begrüße ich die innovativen Initiativen des Forums DistanceE-Learning sehr.

Ich wünsche Ihnen eine gelungene Festveranstaltung und allen Akteuren des Forums DistanceE-Learning, dass Sie sich auch in Zukunft weiterhin erfolgreich mit der Entwicklung neuer Ideen, Technologien und Konzepte für beste Bildung einbringen werden.

Ihre

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Yvonne Gebauer', written in a cursive style.

Yvonne Gebauer

Ministerin für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen

Die Digitalisierung als gesamtgesellschaftlicher Wandlungsprozess berührt nahezu alle Lebensbereiche, im besonderen Maße jedoch den Bildungs- und Wissenschaftsbereich. Denn durch Forschung und gute Lehre werden die Grundlagen dafür gelegt, dass sich die mit der Digitalisierung ergebenden Chancen für Prosperität und Innovation auch realisieren lassen.

Die rasanten Entwicklungen im Feld digitaler Technologien sorgen dafür, dass lebenslanges Lernen mehr denn je an Bedeutung gewinnt. Gleichzeitig ermöglichen die technologischen Entwicklungen bisher ungeahnte Möglichkeiten für zeitlich und räumlich unabhängigeres, aber auch individuelles Lernen. Auch der Wissens- und Technologietransfer aus der Forschung in die Praxis kann von den sich schon heute bietenden neuen Kommunikationswegen und Lernumgebungen profitieren.

Durchgehend werden im Zuge der sich bietenden technischen Möglichkeiten neue digitale Lehr-Lernformate entwickelt. Dabei ist es jedoch entscheidend, dass der Einsatz dieser Formate didaktisch fundiert und methodisch kompetent erfolgt. In diesem Zusammenhang gewinnt auch die Qualitätssicherung des „digitalen“ Lernens zunehmend an Bedeutung.

In Niedersachsen haben wir mit einer ganzen Reihe von Maßnahmen die Rahmenbedingungen für den Einsatz von digitalen Lehr- und Lernformaten verbessert. Mit der Ausschreibung „Qualität Plus – Programm zur Entwicklung des Studiums von morgen“ wird Erarbeitung und Weiterentwicklung von Gesamtstrategien für Studium und Lehre der niedersächsischen Hochschulen gefördert. Für 48 ausgewählte Projekte stehen in den Jahren 2019 bis 2021 Fördergelder in Höhe von rund 15 Millionen Euro zur Verfügung. Ergänzend erhalten Lehrende im Programm „Innovative Lehr- und Lernkonzepte: Innovation plus“ finanzielle Unterstützung zur Entwicklung von innovativen Lehr- und Lernkonzepten. Gegenstand der Förderung sind insbesondere Maßnahmen, die mit der Etablierung digitaler Lern- und Prüfungsformate Studierende auf die Lebens- und Arbeitswelten von morgen vorbereiten.

Nicht zuletzt werden wir bis zu 50 neue Digitalisierungsprofessuren an den niedersächsischen Hochschulen in staatlicher Verantwortung schaffen. Durch die Digitalisierungsprofessuren sollen in den Hochschulen u. a. wichtige Impulse in der strategischen Gestaltung der Qualität von Studium und Lehre gesetzt und der Einsatz digitaler Lehr-Lernelemente vorangebracht werden. Zusätzlich werden wir in den kommenden Jahren auch ein Portal zur Bereitstellung und zum Austausch qualitätsgesicherter OER anbieten können.

Damit diese Maßnahmen effizient wirken können und die gewonnenen Erkenntnisse auch Verbreitung finden, sind spezialisierte Netzwerkinstitutionen, wie das Forum DistanceE-Learning, zum Austausch unter den Praktikern von besonderer Bedeutung. Mit Blick auf die aktuell überaus spannenden Zeiten wünsche ich Ihnen bis zum nächsten runden Geburtstag weiterhin gutes Gelingen.



Björn Thümler
Niedersächsischer Minister für Wissenschaft und Kultur



Foto: © MWK/brauers.com

Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Festveranstaltung,

der amerikanische Politiker und Naturwissenschaftler Benjamin Franklin (1706 bis 1790) hatte einmal mehr recht, als er unterstrich: „Eine Chance zu sehen, ist keine Kunst. Die Kunst ist, eine Chance als Erster zu sehen“. Daran ist zu denken, wenn man sich eine der wesentlichen Leistungen des nun 50-jährigen Verbandes Forum DistancE-Learning (FDL) vor Augen führt. Denn immer wieder gelang und gelingt es dem Verband auf beeindruckende Weise, sehr früh die Möglichkeiten beruflicher Weiterbildung zu nutzen, die mit neuester Technik einhergehen können. Fernunterricht ist so in einem Wandel geblieben, der immer Besseres hervorbringt.

Modernste Bildungstechnologien, leistungsstarke „Learning Management“-Systeme, die individuelle Betreuung durch „Online Tutoring“ sowie „Learning Analytics“-Werkzeuge, die durchaus im Umfeld der aufkommenden Diskussion um „Künstliche Intelligenz“ in Bildungsprozessen einzuordnen sind – all das sind nur einige der netzgestützten Mittel und Infrastrukturen im Portfolio des FDL. Angesichts der Innovationsfähigkeit des Verbands und des facettenreichen Instrumentariums bin ich sicher: Das Angebot berufsbildender Fernlehrgänge wird auch künftig seinen Beitrag zur berufsbegleitenden Qualifizierung der Beschäftigten leisten, zumal für deren Anpassungs- und Aufstiegsfortbildungen.

Ich freue mich daher, dass wir im Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) durch die Begutachtung berufsbildender Fernlehrgänge, die wir mit der Staatlichen Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU) durchführen, zur Qualitätssicherung und -entwicklung der unter dem Dach des FDL versammelten Fernlehrinstitute beitragen können. Die Bandbreite dieser dann bundeseinheitlich geregelten Abschlüsse ist beeindruckend und spiegelt die Vielfalt der durch den Verband eröffneten beruflichen Karrierewege wider. Dazu gehören Meisterlehrgänge, Fachwirte unterschiedlicher Ausrichtungen sowie Lehrgänge mit IHK-Abschluss, etwa Bilanzbuchhaltung.

Mit Blick auf die vielen Veränderungen, die unser Berufsbildungssystem aufgrund demografischer, technologischer und wirtschaftlicher Entwicklungen zur Zeit erfährt, wünsche ich dem FDL, die Interessen seiner Verbandsmitglieder auch weiterhin erfolgreich wahrzunehmen. Ich gratuliere herzlich zum 50-jährigen Bestehen und möchte hervorheben, wie wichtig der Ausbau einer durchdachten Angebotsvielfalt von beruflichen Fernlehrgängen ist. Wir als BIBB unterstützen diesen Prozess gern auch in Zukunft durch unser gutachterliches und beratendes Engagement.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr

Prof. Dr. Friedrich Hubert Esser

Präsident des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB)



Foto: © BIBB

50 Jahre Forum DistanzE-Learning – ein kurzer Zeitraum, verglichen mit der Geschichte des Fernunterrichts, geht diese doch zurück bis zu den Philosophen der Antike, die mit „belehrendem Briefwechsel“ Kontakt zu ihren Schülern hielten.

Andererseits aber auch ein langer Zeitraum, berücksichtigt man die beeindruckende Entwicklung, die der Fernunterricht seit Ausgang der „wilden“ 1960er Jahre bis heute genommen hat.

Das Forum DistanzE-Learning mit seinen Vorgängereinrichtungen Arbeitskreis korrektes Fernlehrwesen sowie dem Deutschen Fernschulverband und die Staatliche Zentralstelle für Fernunterricht in Köln waren mit ihren jeweiligen Aufgabenstellungen maßgebliche Akteure in diesem sich dynamisch entwickelnden Bildungsbereich. Die Verdienste des Verbandes im Rahmen eines Vorwortes angemessen zu würdigen, kann nur scheitern. So können hier nur schlaglichtartig einige Highlights erwähnt werden:

Da sind zum einen die Verdienste, durch stetige motivierende Öffentlichkeitsarbeit den Fernunterricht als unverzichtbare Bildungsform stärker in der Öffentlichkeit zu verankern, wie z.B. durch die jährliche Auslobung des Studienpreises DistanzE-Learning seit 1985, dem bedeutendsten deutschen Bildungspreis. Dazu zählt auch der bundesweite Fernstudientag, der seit 2006 die Bildungsinteressierten mit Veranstaltungen und Informationen versorgt und zuletzt mehr als 100.000 Beteiligte erreichen konnte.

Nicht weniger wichtig waren die stetigen und erfolgreichen Verbandsinitiativen zu Aufbau und Weiterentwicklung von Qualitätssicherungssystemen. Ein Meilenstein war sicherlich im November 1989 die gemeinsame Tagung des Verbandes und der ZFU in Osnabrück mit dem Thema „Überprüfungspraxis der ZFU – Grundlagen – Maßstäbe – Probleme“. 1993 nahm dann der Pädagogische Arbeitskreis seine Aktivitäten auf und ist bis zum heutigen Tag ein wertvoller Schrittmacher in der Weiterentwicklung des Fernunterrichts. Darüber hinaus wirkten Verbandsvertreter maßgeblich mit bei der Formulierung des Qualitätsmanagement-Systeme PAS 1073 sowie der DIN ISO 29990. Nicht unerwähnt bleiben darf bei dieser summarischen Aufzählung das engagierte Eintreten des Forum DistanzE-Learning für eine angemessene Eingruppierung von Fernlehrgängen innerhalb des europäischen bzw. deutschen Qualifikationsrahmens, ein Unterfangen, das in der Vergangenheit neben Beharrlichkeit ein nicht geringes Maß an Frustrationstoleranz erforderte.

Rückblickend auf spannende 50 Jahre gratuliert das gesamte Team der ZFU zum Jubiläum und spricht zugleich seinen Dank für die geleistete erfolgreiche Arbeit aus. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen an unserem gemeinsamen Ziel, der Förderung und Weiterentwicklung des Fernunterrichts.

Forum DistanzE-Learning: Ad multos annos!

Heiner Simons

Leiter der Staatlichen Zentralstelle für Fernunterricht





Foto: © Lichtenscheidt/DIE

Das Forum DistanzE-Learning feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen. Zu diesem ehrenvollen Jubiläum gratuliere ich dem Verein, seinem Vorstand und allen Mitgliedern im Namen des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung aufs Herzlichste.

Gerade in Zeiten der Digitalisierung ist das Fernlernen zu einem nicht mehr wegzudenkenden Bestandteil unseres Alltags geworden, insbesondere auch im Rahmen der Erwachsenen- und Weiterbildung. Gerade für Menschen, die nicht von lokalen Bildungsangeboten Gebrauch machen können, stellt das Fernlernen eine wertvolle Möglichkeit für die persönliche Weiterentwicklung, die Selbstverwirklichung und die berufliche Karriere dar.

Umso bedeutsamer sind die innovativen Aktivitäten und Impulse des Forum DistanzE-Learning, welche die Entwicklung des Fernlernens über die letzten 50 Jahre hinweg nachhaltig vorangetrieben haben: Sei es die Förderung der Angebotstransparenz für Lernende, die Möglichkeit zu fachlichem Austausch, die Qualitätsentwicklung- und Sicherung im Fernlehrwesen oder die Verbesserung von Prüfungsbedingungen – diese vielfältigen Aufgaben wurden stets mit großem Idealismus und Engagement in die Praxis umgesetzt, und das verdient große Anerkennung. Darüber hinaus hat das Forum DistanzE-Learning durch seine internationalen Kontakte und Initiativen maßgeblich zur Anerkennung des Fernlernens auch über nationale Grenzen hinweg beigetragen.

Nicht zuletzt sind die zahlreichen Projekte zu loben, mit denen der Verband zu einer nachhaltigen Unterstützung des Fernlernens beiträgt: Von dem traditionsreichen Studienpreis DistanzE-Learning über den Bundesweiten Fernstudientag bis hin zum FachForum DistanzE-Learning – in all diesen Feldern dokumentiert der Verband seine Expertise, sein hohes Engagement und sein Verantwortungsbewusstsein für das Fernlernen.

Für die kommenden Jahrzehnte wünsche ich dem Verband eine ebenso innovative und zukunftsweise Entwicklung, wie es bereits in den letzten 50 Jahren der Fall war.

Prof. Dr. Josef Schrader

Wissenschaftlicher Direktor

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE)

Glückwünsche aus anderen Verbänden

Im „Forum DistanCE-Learning“, dem Fachverband für Fernlernen und Lernmedien e.V., feiern wir einen Branchenverband, der sich in besonderer Weise um das Bildungsformat der Fernlehre bzw. des Fernstudiums in Deutschland verdient gemacht hat: Dies zeigt sich in Beiträgen zur Weiterentwicklung des Lehrens und Lernens im digitalen Wandel, zur Erhöhung der Chancengerechtigkeit im deutschen Bildungssystem und zur Flexibilisierung und Qualitätssicherung der Lern- und Studienformate. Zugespitzt zu einer These kann man sagen, dass ihm das Fernstudium und die Fernlehre einen nicht unerheblichen Teil ihrer bildungspolitischen und gesellschaftlichen Relevanz zu verdanken haben.

Schaut man auf die Geschichte des Verbandes zurück, dann entdeckt man, dass er sich ganz im Sinne einer lernenden Institution produktiv mit den Modernisierungsschüben des Bildungsformates auseinandergesetzt und diese auch in einer Anpassung des Namens der Organisation treffend zum Ausdruck gebracht hat.

Zu den absolut bemerkenswerten Leistungen des Verbandes gehört ohne jeden Zweifel die Vernetzung von Anbietern des akademischen und nicht-akademischen Fernstudiums. Das Forum bietet diesen unterschiedlich aufgestellten Akteuren eine Plattform für den lebendigen Austausch von Erfahrungen und die große Chance, sich im Diskurs stets auf den neuesten Stand zu bringen. Mit dem ausgelobten Bildungsaward werden z.B. hervorragende Absolvent*innen gewürdigt, die typischerweise ohne das Fernlernen ihre Bildungsziele nicht hätten verwirklichen können.

Das „Forum DistanCE-Learning“ ist im Bildungssektor ein bemerkenswertes Beispiel für gelingende Lobbyarbeit und für die Sichtbarmachung eines Lehrens und Lernens über die Distanz, das diese erklärende Stimme immer noch sehr gut gebrauchen kann. Der seit vielen Jahren vom Forum jährlich organisierte Fernstudientag ist inzwischen eine feste Institution in den Kalendern aller Fernstudienanbieter und zwar auch unabhängig von einer Mitgliedschaft im Verband.

Wir, Mitglieder und Vorstand der „Deutschen Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium“, beglückwünschen das „Forum DistanCE-Learning“ sehr herzlich zum 50. Geburtstag, wünschen weiterhin viele innovative und erfolgreiche Ideen rund um die Fernlehre und das Fernstudium und freuen uns auf die künftige Zusammenarbeit.

Prof. Dr. Gabriele Vierzigmann

Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium e.V.



Foto: © Julia Bergmeister / juliabergmeister.com

50 Jahre Forum DistancE-Learning = Qualität, Wachstum, Erfolg

Allen Verantwortlichen und Mitgliedern des Forums DistancE-Learning gratulieren wir sehr herzlich zum 50-jährigen Jubiläum des Verbands im Namen aller 84 Mitgliedshochschulen des Verbands der Privaten Hochschulen (VPH) und vor allem deren Fernhochschulen.

Fernhochschulen stehen für berufsbegleitendes und duales Studieren und ermöglichen vor allem den Bildungsaufstieg durch Erlangung eines oder eines weiteren akademischen Abschlusses für Studierende, die aus unterschiedlichsten Gründen Präsenzhochschulen nicht besuchen können oder konnten: Familie, Beruf, Ortsgebundenheit u.v.a.m. Dabei wird insbesondere auch der atypische Hochschulzugang und ein Studium für besonders qualifizierte Berufstätige durch Fernhochschulen häufig überhaupt erst möglich und bestens unterstützt.

Fernhochschulen stehen für freie Zeiteinteilung und flexible Studienbedingungen, aber vor allem für qualitativ hochwertige Bildungsangebote, praxisnah, innovativ sowie staatlich anerkannt, akkreditiert und zertifiziert.



Prof. Dr. Peter Thuy

Das Forum DistanzE-Learning ist seit 5 Jahrzehnten Sprachrohr der Fernschulen und -hochschulen und arbeitet mit dem VPH punktuell eng zusammen, z.B. zuletzt bei Fragen der Fern-Hochschulstatistik oder der Umsatzsteuerbefreiung von Autorenleistungen. Auch sind viele Fernhochschulen zugleich Mitglied im VPH und im Forum und der Vorsitzende des VPH-Ausschusses „Fernstudium“ amtiert zugleich als Vizepräsident für Digitale Bildung des Forums DistanzE-Learning.

Gerade im Bereich der Digitalisierung können unsere Verbände in Zukunft noch näher zusammenarbeiten, um auch gegenüber den Präsenzhochschulen diese Alleinstellungsmerkmale der Fernhochschulen zu erhalten: Online-Campi, Mobile-Universities, ausgereifte E-Learning-Konzepte, virtuelle Hörsäle / Online-Vorlesungen, Online-Prüfungen, Web-Based-Trainings, Videokonferenzen, Livestreams, Online-Archive für Unterrichtsmaterial u.v.a.m. Da sind die Fernhochschulen wirklich absolute Vorreiter und höchst innovativ!

Kämpfen wir weiter gemeinsam für Chancengleichheit in der Bildung, qualifizierte Studiengänge, Weiterbildungskurse und Studienabschlüsse!

Alles Gute zum Jubiläum!

Prof. Dr. Peter Thuy

Vorstandsvorsitzender

Verband der Privaten Hochschulen (VPH)

Prof. Dr. Ronny Fürst

Vorsitzender

VPH-Ausschuss „Fernstudium“



Prof. Dr. Ronny Fürst

Grußworte der Gründungsmitglieder des Verbandes



Ein halbes Jahrhundert – das ist wahrlich ein bedeutender Grund zum Feiern. Ich gratuliere dem Forum DistanCE-Learning daher ganz herzlich zum 50-jährigen Bestehen, und ich freue mich, dass wir als Gründungsmitglied all diese Jahrzehnte gemeinsam bestreiten konnten. Da auch die AKAD University in diesem Jahr als erste private Fernhochschule in Deutschland ein 60er-Jubiläum feiert, haben auch wir zurückgeblickt und uns an die teilweise für Anbieter schwierigen Anfänge des Fernlernens in Deutschland erinnert.

Was die AKAD University mit dem Forum DistanCE-Learning deshalb sicherlich in besonderem Maße verbindet, ist der Pioniergeist. Damals wie heute waren Fernlernanbieter davon getrieben, vor allem, aber nicht nur, berufstätigen Menschen die Chance auf qualifizierte Weiterbildung zu ermöglichen. Der Arbeitskreis korrektes Fernlehrwesen, wie das Forum DistanCE-Learning zu Beginn noch hieß, leistete sowohl bereits vor 50 als auch einige Jahre später als Deutscher Fernschulverband noch wahre Pionierarbeit, das Fernlernen als wesentlichen Bestandteil des Bildungssystems zu etablieren.

In den vergangenen Jahrzehnten hat sich unser gemeinsamer Weg gewandelt. Lebenslanges Lernen ist heute in den Köpfen der Menschen wesentlich fester verankert und der Bedarf an permanenter Weiterbildung steigt kontinuierlich, nicht zuletzt durch die digitale Transformation. Aktuell haben sich mehr als 400.000 Lernende in Deutschland für einen Fernlehrgang oder ein Fernstudium entschieden. Das zeigt: Das Fernstudium ist kein Nischenprodukt mehr wie noch vor einem halben Jahrhundert. Als Lernmodell ist das Fernlernen mit Lernmedien inzwischen etabliert und dessen (akademische) Qualität überall anerkannt. Dieser hohe Stellenwert sowohl bei Lernenden als auch in den Personalabteilungen ist – davon bin ich überzeugt – in hohem Maße der beständigen, wirksamen Arbeit dieses Fachverbandes zu verdanken. Auch Aktionen wie der bundesweite Fernstudententag oder die Auszeichnungen für den Fernstudenten, den Tutor oder das Studienangebot des Jahres tragen kontinuierlich dazu bei.

In einer Zeit, in der insbesondere die Digitalisierung die Möglichkeiten und die Relevanz eines orts- und zeitunabhängigen sowie flexiblen und individuellen Fernlernens erweitern, leisten wir im Fachverband für Fernlernen und Lernmedien mit unserer Arbeit alle gemeinsam einen immens wichtigen Beitrag, das Wissen um diese Form des Lernens und dessen Qualität beständig in Wissenschaft, Politik und Wirtschaft zu vertreten und sicherzustellen. Jetzt und in Zukunft.

In diesem Sinne: Auf die nächsten 50 Jahre Forum DistanCE-Learning – und noch viele mehr!

Herzlichst
Ihr

Prof. Dr. Ronny Alexander Fürst

Geschäftsführer und Kanzler der AKAD University

Vizepräsident für digitale Bildung des Forum DistanCE-Learning

Sehr geehrter Herr Fretter, liebe Verbandsmitglieder,



die heutige afw Wirtschaftsakademie Bad Harzburg, damals Akademie für Fernstudium, war 1969 Mitbegründer des Arbeitskreises Korrektes Fernlehrwesen, später Deutscher Fernschulverband, heute Forum Distance-Learning. Die Zielsetzung bei der Gründung unserer Akademie im Jahr 1961 lag in der Vermittlung von Fach- und Führungswissen auf dem Wege des Fernunterrichts. Ungeklärt war damals, wie dieses Ziel erreicht werden konnte. Ein großer Glücksfall war sicherlich die Gründung eines starken Verbands, der unsere Interessen und die seiner Mitglieder deutlich wahrnehmbar bundesweit vertreten und die Methode des Fernlernens bekannter gemacht hat. Das Forum Distance-Learning und seine Vorgänger haben das Fernlernen mit all seinen Entwicklungen im Bereich der neuen Medientechnologien bis heute immer weiter vorangetrieben. Dafür sind wir ihm zu großem Dank verpflichtet, gratulieren ganz herzlich zum 50-jährigen Jubiläum und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Axel Schaper

Geschäftsführer der afw Wirtschaftsakademie Bad Harzburg

Das DAA-Fernstudieninstitut der Deutschen Angestellten-Akademie in Hamburg gehörte 1969 mit seinen Fernunterrichtsangeboten für kaufmännische Berufe zu den Gründungsmitgliedern des „Arbeitskreises korrektes Fernlehrwesen“ (AKF). Das 1918 gegründete DAA-Technikum folgte seiner Schwestergesellschaft im Jahr 1974 in den Verband. Heinz Richter, Geschäftsführer des DAA-Technikums bis 1993, stand schon ein Jahr später dem Verband vor. Das DAA-Technikum hat dem früheren Fernschulverband viel zu verdanken. Gesetzliche Rahmenbedingungen durch das Fernunterrichtsschutzgesetz und staatliche Förderung der Aufstiegsfortbildung entstanden in den 70er Jahren, begleitet durch den Verband. Zwar entsprachen diese wichtigen staatlichen Regelungen nicht in jedem Punkt den Wünschen der Fernunterrichtsanbieter. In dieser Zeit wurde aber der Grundstein dafür gelegt, Fernunterricht zu einer bedeutenden Säule der Fort- und Weiterbildung zu entwickeln. Anders als in den 60er Jahren steht Fernunterricht als etablierte Bildungsform heute nicht mehr zur Diskussion. Große Bedeutung kommt dabei auch der Staatlichen Zentralstelle für Fernunterricht zu, deren Gründung in den 70er Jahren vom AKF begrüßt wurde. Das Forum Distance-Learning bleibt wichtig als Interessenvertretung gegenüber und auch gemeinsam mit staatlichen Stellen. Darüber hinaus trägt der Verband dazu bei, das Bild des Fernunterrichts in der Öffentlichkeit zu prägen. Das ist für alle Anbieter von großer Bedeutung, gerade wenn heute durch Digitalisierung die Grenzen zwischen den Bildungsformen schwinden. Heute ist das Forum Distance-Learning mit seinen Arbeitskreisen und Veranstaltungen darüber hinaus eine Informations- und Kommunikationsplattform, die wir nicht missen möchten.



Dr. Martin Bleß

Geschäftsführer DAA-Technikum Gemeinnützige Fernunterrichts-GmbH

Glückwünsche unserer Verbandsmitglieder

Gratulation eines Gleichaltrigen

Dem Forum DistanzE-Learning gratuliert das Mitglied Bundesverband Deutscher Stahlhandel ganz herzlich zum Jubiläum. Beide Verbände werden 2019 ein halbes Jahrhundert alt. Dies ist ein guter Anlass zum Rück-, vor allem aber zum Ausblick. Das nämlich ist die gemeinsame Botschaft der beiden 50-Jährigen: Stolz auf das Erreichte ist nur eine Seite der Medaille. Ebenso kommt es auf die Hoffnung für die Zukunft an.

Die gründet gerade im verbandlichen Bereich auf einer Errungenschaft, die in den letzten Jahrzehnten von diesen und vielen anderen Organisationen nicht immer ganz freiwillig erreicht worden ist: Compliance. Diese Lehre vom richtigen Verhalten und ihre Umsetzung waren ohne Zweifel eine schwere Geburt. Und in vielen Fällen klingen die Wehen noch lange nach.

Doch es gibt keine Alternative. Wer gemeinsam wirklich größer sein will, und das ist das Erfolgsrezept für Verbände, der darf das nicht zu Lasten Dritter und schon gar nicht um den Preis des Wettbewerbs. So haben das Fernlernen und der Stahlhandel in den letzten Jahrzehnten gepunktet, und mit diesem Rezept gehen beide Verbände sinnvollerweise auch in die Zukunft.

Die wird in beiden Fällen nachhaltig sein. Auch das verbindet die zwei ihre runden Geburtstage feiernden Organisationen und ihre Branchen: Werkstoffdistribution und Wissenstransfer müssen ökonomisch, ökologisch und sozial organisiert sein. Diese Kriterien der Nachhaltigkeit müssen auch in Zukunft – und gerade in Zeiten der Digitalisierung, von Big Data und Künstlicher Intelligenz – ausgewogen zueinander passen.

So kann es auch in den nächsten Jahrzehnten gelingen, die größte Herausforderung unserer Gesellschaft zu bewältigen: trotz des demografischen Wandels ausreichend Fachkräfte zu sichern, die unser aller Wohlstand erarbeiten. Der BDS freut sich, dafür auch in Zukunft mit dem Forum DistanzE-Learning gut und hoffentlich erfolgreich zusammenarbeiten zu dürfen.

Oliver Ellermann

Vorstand der BDS AG – Bundesverband Deutscher Stahlhandel



„Forum DistanzE-Learning - ein starker Verband, der seit 50 Jahren durch das Engagement seiner Mitglieder als Experten-Netzwerk den Fernunterricht und das Fernstudium in Deutschland maßgebend gestaltet.“



Deutsche Hochschule
für Prävention und Gesundheitsmanagement
University of Applied Sciences

Prof. Dr. Andreas Strack

Prorektor Lehre und Studium

Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement

Die Deutsche Akademie für Management und das Forum DistanzE-Learning haben eines gemeinsam: Sie wurden beide durch Herrn Prof. Dr. Kurt W. Schönherr gegründet und geleitet.

So lag es für uns nach der Gründung selbstverständlich nahe, Mitglied im FDL zu werden – eine

Entscheidung, die sich bis heute auszahlt. Denn gerade in den letzten zehn Jahren hat sich der Fernunterricht sehr stark gewandelt: Von der Offline- zur Online-Methode und damit von der Nischen- zur Mainstream-Weiterbildungsmethode. Qualität – schon immer ein wichtiges Thema in der Weiterbildung – wurde durch Normen wie PAS 1037 oder ISO 29990 professionalisiert.

Der Deutsche Qualifikationsrahmen wurde eingeführt und hatte zunächst Schwierigkeiten, Fernunterricht richtig zu verorten.

Kurz: Vieles hat sich verändert, vieles hat sich verbessert. Das FDL hat sich in diesen Zeiten als verlässlicher und immer auf die Zukunft ausgerichteter Partner erwiesen, der die Interessen seiner Mitglieder nicht nur gegenüber der Politik und Öffentlichkeit vertritt, sondern auch ganz praktisch bei Fragen Unterstützung leistet. Wir danken allen Akteuren für die geleistete Arbeit!



**Deutsche Akademie
für Management**

Sabine Pihl

Akademieleitung

Deutsche Akademie für Management

Wir gratulieren dem Forum DistanzE-Learning herzlich zum 50-jährigen Jubiläum. Durch die engagierte Verbandsarbeit ist ein echtes Experten-Netzwerk rund um Fernunterricht entstanden, das die Verbreitung innovativer Fernlernmethoden und den Austausch der Bildungsanbieter aktiv fördert.



Merle Losem

DGBB-Geschäftsführerin

Das Fernlehrinstitut Dr. Robert Eckert ist seit seiner Gründung im Jahr 1983 Mitglied im Forum DistanzE-Learning. Mit der Mitgliedschaft im Verband sind wir hervorragend gerüstet für die weiteren Herausforderungen der digitalen Bildungswelten.

Der Verband und insbesondere der Arbeitskreis Pädagogik schaffen einen gemeinsamen Rahmen, um institutsübergreifend an grundlegenden Fernlehr-Themen zu arbeiten. Dieser Austausch ist sehr sachbezogen, kollegial und regelmäßig – große wie kleine Fernlehrinstitute können von den Ergebnissen profitieren. Weiter so!



Dr. Alexandra Ott-Kroner

Leitung Produktentwicklung am Fernlehrinstitut Dr. Robert Eckert



„Seit vielen Jahren sind wir mit unseren Unternehmen Mitglied im Forum DistanzE-Learning und seinen Vorgängerinstitutionen. Von Beginn an hat uns dabei die offene Kommunikation und konstruktive Arbeit in diesem Branchenverband begeistert. Obwohl viele der Mitglieder mit ihren Angeboten in Konkurrenz zueinanderstehen, wird hier in Arbeitskreisen und Foren immer sehr engagiert diskutiert und gemeinsam an Lösungen gearbeitet, von denen am Ende alle Anbieter profitieren. Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen haben es dabei über all die Jahre verstanden, diese besondere Atmosphäre, die Grundlage für einen offenen Diskurs ist, zu schaffen und das Fernlernen damit insgesamt zu befördern. Wir sind froh und dankbar, dass es diesen Verband gibt und wünschen ihm noch viele erfolgreiche Jahre!

Dr. Martin Hendrik Kurz

Geschäftsführer von ILS, Fernakademie, HAF und Euro-FH

Das Verb von Verband ist verbinden. Dementsprechend verbindet die Mitglieder des „Forum DistanzE-Learning“ ein gemeinsames Ziel: Das Ziel, Fernlernen in Deutschland noch populärer zu machen. In diesem Zusammenhang schätze ich insbesondere den Austausch mit Kolleginnen und Kollegen von anderen Instituten, den der Verband ermöglicht. Des Weiteren ebnet er den Weg, einen Blick über den Tellerrand zu wagen und gemeinsam mit anderen Instituten neue Herausforderungen zu bewältigen.



Krischan Hoppe

Geschäftsführer

Wir von FernstudiumCheck gratulieren dem Forum DistanE-Learning herzlich zum 50. Jubiläum und sind stolz, bereits seit 2010 Mitglied zu sein. Wir schätzen nicht nur die guten, interessanten Kontakte sowie die Vernetzung innerhalb der Fernlehrbranche. Besonders freut uns die erfolgreiche Kooperation zwischen FernstudiumCheck.de und dem Verband zur alljährlichen Verleihung des "Tutor des Jahres".



Thomas Tibroni

Geschäftsführer - FernstudiumCheck.de

Die sgd – Deutschlands führende Fernschule und langjähriges, engagiertes FDL-Mitglied – gratuliert dem Forum DistanE-Learning zum 50-jährigen Jubiläum. Als Wegbereiter des modernen Fernlernens werden wir auch weiterhin die Förderarbeit des Experten-Netzwerkes für berufsbegleitende, mediengestützte Weiterbildung tatkräftig unterstützen. Sei es durch unsere Präsidiumsarbeit, die Beratung von politischen Entscheidungsträgern oder unsere über 70-jährige Erfahrung.



Andreas Vollmer

Geschäftsführer

Die Wilhelm Büchner Hochschule – Deutschlands größte private Hochschule für Technik und engagiertes FDL-Mitglied – gratuliert dem Forum DistanE-Learning zum 50-jährigen Bestehen.

Als Mobile University für ein berufsbegleitendes, flexibles Fernstudium sehen wir täglich die neuen Herausforderungen, die uns Digitalisierung und New Work abverlangen. Wir

unterstützen gerne das Engagement des Verbandes, die Zukunft des DistanE-Learning in Deutschland mitzugestalten.



**WILHELM BÜCHNER
HOCHSCHULE**
Mobile University of Technology

Prof. Dr. Jürgen Deicke

Präsident

20 Jahre zfh in den großen Fußstapfen des FDL: Wir, das zfh – Zentrum für Fernstudien im Hochschulverbund, gratulieren dem Fachverband Forum DistanE-Learning ganz herzlich zu seinem 50. Geburtstag! Als zfh-Verbund begrüßen wir den Verbund- und Netzwerkgedanken des Fachverbandes ganz besonders. So wie unsere Verbundpartner – die Kooperationshochschulen – die Synergieeffekte innerhalb des zfh-Verbunds nutzen, profitieren wir von der Plattform und dem Netzwerk, die uns das FDL bietet! Dafür bedanken wir uns und wünschen Ihnen eine schöne Jubiläumsfeier und dem Verband weiterhin eine erfolgreiche Zukunft!



Prof. Dr. Ralf Haderlein

Leiter des zfh

Marc Bludau

Geschäftsführung des zfh

Festbeitrag

Dr. Heike Laube

SAP SE Walldorf, CLO Chief Learning Officer - Development / Services / Support

„Distance Learning und digitale Transformation in der freien Wirtschaft“

War e-Learning in den 90er für Unternehmen ein willkommener Weg, Ausbildungskosten lediglich zu senken, sind elektronische Ausbildungsformate heute ein wesentlicher Schlüssel in einer agilen Arbeitswelt.

Die Digitalisierung bringt zahlreiche transformatorische Anforderungen mit sich, für die Personal-er, Fachbereiche und Entscheidungsträger schnell Antworten bereitstellen müssen.

Am Abend der Jubiläumsfeier liefert Dr. Heike Laube einen inspirierenden Erfahrungsbericht aus der freien Wirtschaft.



Festbeitrag

Prof. Dr. habil. Olaf Zawacki-Richter

Leitender Direktor des Center für Lebenslanges Lernen (C3L)
der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Die digitale Transformation in Fernstudiensystemen aus internationaler Perspektive

Die Digitalisierung ist ein globaler Prozess, der alle gesellschaftlichen Bereiche betrifft, insbesondere auch unsere Bildungssysteme. Institutionen des Fernstudiums und des Fernunterrichts sind dabei im Vorteil, da das Lernen und Lehren hier schon immer durch Medien überhaupt erst ermöglicht wurde. Dennoch ist die technische und didaktisch sinnvolle Integration digitaler Medien ein anspruchsvoller Innovationsprozess. Hinzu kommen neuere Initiativen einer Öffnungsbewegung, um für möglichst viele Menschen den Zugang zu höherer Bildung und Qualifikationen für eine immer komplexer werdende Arbeitswelt zu ermöglichen. Open Educational Resources (OER) und Massive Open Online Courses (MOOCs) sind nur aktuelle Ausprägungen dieser Entwicklung, doch schon die Gründung der Open Universities in den 1960er Jahren war dadurch motiviert, sogenannte nicht-traditionelle Zielgruppen über neue Formate des Fernstudiums zu erreichen.

In dem Vortrag soll der Blick auf internationale Entwicklungen eröffnet werden. Es werden Ergebnisse aus einem aktuellen Forschungsprojekt vorgestellt, in dem Open and Distance Learning (ODL) Systeme verglichen werden, die entweder über eine besonders lange Tradition im Bereich ODL verfügen (z. B. Australien, Russland, Großbritannien, Südafrika) oder in der letzten Dekade eine besonders dynamische Entwicklung erfahren haben (z. B. Brasilien, Türkei, Süd-Korea).

Vor diesem Hintergrund schließt der Vortrag mit einem Blick auf aktuelle strategische Überlegungen zur Digitalisierung des Lernens und Lehrens in Deutschland, zum Beispiel auf die soeben veröffentlichte Digitalstrategie des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.



Zur Geschichte des Forum DistanceE-Learning e. V.

Dieser Beitrag basiert auf Inhalten der Publikation „Geschichte des Fernunterrichts“ von Heinrich Dieckmann und Holger Zinn, Bielefeld 2017

Der Fernunterricht hat in Deutschland eine fast 150-jährige Tradition. Die ersten, in der Regel privatwirtschaftlich geführten Unternehmen sahen sich eher als Angebot für Teilnehmer, die aus zeitlichen, finanziellen oder räumlichen Gründen keine Chance hatten, am Präsenzunterricht teilzunehmen. Die Curricula dieser Bildung waren fast ebenso facettenreich wie heute und boten Vertiefungen zu privaten Weiterbildungen oder vermittelten grundständige berufliche Kompetenzen. In den Jahren der Weimarer Republik erlebte der Fernunterricht einen ersten Aufschwung, da die Kriegsteilnehmer in das Wirtschaftsleben reintegriert werden mussten und die raschen Veränderungen des Arbeitsmarktes ergänzende Fort- und Weiterbildung notwendig machten. Im „Dritten Reich“ war der Fernunterricht bereits kurz nach 1933 zunehmend unter staatlicher Kontrolle und wurde weitgehend eingeschränkt. Dies änderte sich sowohl in der DDR als auch in der Bundesrepublik Deutschland ab 1950. War es in der DDR das akademische Fernstudium, das relativ schnell nach der Gründung des Staates eingerichtet wurde, entwickelte sich im Westen der klassische Fernunterricht zu einem alternativen, aber für viele Menschen gangbaren Weg zum Aufstieg.

Nach schwierigen Aufbaujahren gewann der Fernunterricht wieder zunehmend an Bedeutung, und es etablierten sich die ersten Interessenvertretungen. Mit Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft und den Fernlehrinstituten wurden Arbeitskreise zum Fernunterricht gegründet, die Bildungsverwaltung entdeckte ihr Interesse an ordnenden Maßnahmen für das Fernlehrwesen, und Ministerien, Gewerkschaften und Verwaltung erarbeiteten Richtlinien und Denkschriften, die die Fortbildung von abhängig Beschäftigten über Fernunterricht forderten.

Der wohl älteste Zusammenschluss von Unternehmen der Fernunterrichtsbranche war der **Verband Deutscher Fernschulen** mit Sitz in Würzburg, der allerdings nur wenige Jahre aktiv war. Er wurde zur Schaffung einer Selbstkontrollinstanz für den Fernunterricht bereits 1956 gegründet. Ab 1961 existierte daneben der **Bundesverband Deutscher Fernlehrinstitute**. Er sollte ganz allgemein die Interessen der deutschen Fernlehrinstitute gegenüber Behörden und Öffentlichkeit vertreten und existierte bis Mitte der siebziger Jahre.

Ende der sechziger Jahre erlitt die Wachstumskurve der Branche einen deutlichen Knick. Der Gründung von Fachhochschulen folgte eine erste Welle der Akademisierung im Bereich der Techniker und Ingenieure, was den Fernlehrinstituten einen wesentlichen Teil der Kundschaft abzog. Die hauptsächlichen Gründe waren jedoch unter anderem für Fernunterrichtsteilnehmer ungünstige vertragliche Rahmenbedingungen, inhaltlich und didaktisch mangelhaft konzipierte Kurse und übertriebene Marketingversprechen mancher Anbieter.

Großen Einfluss auf die öffentliche Diskussion um die Qualität und Seriosität des Fernunterrichts hatte die 1967 gegründete **Aktion Bildungsinformation**, die 1968 die erste Auskunftsstelle für

Fernunterricht einrichtete. Um den öffentlichen Anfeindungen gegen den Fernunterricht und den heftigen Debatten innerhalb der Branche entgegenzutreten, gründete sich 1968 eine weitere Einrichtung, der Deutsche Fernschulrat e. V. (DFR), in Frankfurt am Main. Ziel war es, Kriterien für einen verantwortungsbewussten Fernunterricht aufzustellen und auf den Antrag von Fernschulen hin zu prüfen, ob deren Geschäftsgebaren diesen Kriterien entsprach.

Arbeitskreis korrektes Fernlehrwesen, Vorläufer des FDL

Für die Anbieter von Fernunterricht gab es eine weitere Möglichkeit, sich beim Thema Qualität zu positionieren: die Beteiligung an der Gründung des **Arbeitskreises korrektes Fernlehrwesen (AkF)** im Jahr 1969. Er konstituierte sich als ein Zusammenschluss von privaten, gewerkschaftlichen oder verbandlichen Trägern von Fernunterrichtsinstituten und bildete **den Vorläufer des heutigen Forum DistancE-Learning**. Der AkF erarbeitete als eine seiner ersten Aktivitäten Richtlinien, die einen ordnungsgemäßen Fernunterricht charakterisieren sollten.

Mit den siebziger Jahren zog dann eine Regulierungs- und Ordnungswelle durch die Fernunterrichtsbranche. Ein erster Meilenstein war die Gründung der **Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU) in Köln**. 1969 verabschiedete die Kultusministerkonferenz der Länder den Entwurf eines Staatsvertrages über die Einrichtung und Finanzierung der Zentralstelle für Fernunterricht. Dieser Vertrag trat nach Ratifizierung durch die Länder 1971 in Kraft. Mit diesem Tag nahm die Staatliche Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU) mit Sitz in Köln ihrer Tätigkeit auf.

Ein zweiter Meilenstein in der Entwicklung von überwachenden und qualitätssichernden Einrichtungen war die Gründung des **Bundesinstituts für Berufsbildung (heute BIBB, damals BBF)** im Jahr 1970 in Berlin. Es wirkte an der Qualitätsbeurteilung und Qualitätssicherung berufsbildender Fernlehrgänge mit und ist zuständig für die theoretische Forschung auch im Bereich des Fernlernens.

Ein dritter Meilenstein war die Schaffung eines rechtlichen Rahmens mit der Verabschiedung des **Gesetzes zum Schutz der Teilnehmer am Fernunterricht (Fernunterrichtsschutzgesetz, kurz: FernUSG)**, das am 1. Januar 1977 in Kraft trat.

Die Folge dieser Entwicklungen war eine erzwungene Bereinigung der Branche, nur wenige, qualitativ hochwertige, innovative und wirtschaftlich stabile Unternehmen blieben am Markt.

Der Arbeitskreis korrektes Fernlehrwesen (AkF), der seit seiner Gründung 1969 von **Kurt W. Schönherr** geführt wurde, reagierte frühzeitig auf die sich ändernden Rahmenbedingungen und



Kurt W. Schönherr



Heinz Richter



Bernhard von Minckwitz



Bernd Schachtsiek

suchte die Zusammenarbeit mit den staatlichen Stellen. Mit seinem neuen Vorsitzenden **Heinz Richter**, Diplomingenieur und Studiendirektor sowie langjähriger Geschäftsführer des DAG-Technikums (heute DAA-Technikum), bekam der Verband ab 1975 neue Impulse.

Deutscher Fernschulverband e. V. (DFV)

Auf einer ersten Fachtagung „Fernunterricht heute und morgen“ 1975 in Bonn verlieh der Verband erstmals Gold- und Silbermedaillen für herausragendes Engagement für den Fernunterricht – Vorläufer der heutigen Studienpreise. Ein weiterer Höhepunkt in der Verbandsgeschichte war der Kongress „Forum Fernunterricht '78: Bildungsangebote – Bildungsbedürfnisse“ in Bad Godesberg. Über 100 namhafte Wissenschaftler und Praktiker nahmen teil. Schnell entwickelte sich der Arbeitskreis korrektes Fernlernen zum führenden Vertreter der Interessen des Fernunterrichts. Er änderte 1980 seinen Namen in **Deutscher Fernschulverband e. V. (DFV)** und gab sich eine neue Satzung. Der Verband war inzwischen der entscheidende Branchenvertreter für den Fernunterricht und konnte in den achtziger Jahren seine Stellung erfolgreich ausbauen. Der erste Vorsitzende wurde **Bernhard von Minckwitz**, Geschäftsführer des Instituts für Lernsysteme (ILS) und Bertelsmann-Vorstand, er wurde 1982 von Heinz Richter abgelöst. 1984 wurde **Bernd Schachtsiek**, damals Geschäftsführer des Studiengemeinschaft Darmstadt (SGD), für die folgenden 16 Jahre Vorsitzender des Verbandes.

Zur Bekanntheit des Fernunterrichts bei einem breiteren Publikum führte die Verleihung des heute traditionsreichsten Bildungspreises: 1985 wurden die erste Fernschülerin des Jahres und der erste Fernschüler des Jahres ausgezeichnet. Ab 1989 kam der Ehrenpreis „Lebenslanges Lernen“ hinzu, nach Gründung von privaten Fernhochschulen ab den neunziger Jahren die Auszeichnung der Fernstudierenden.

In den neunziger Jahren entwickelte sich der Deutsche Fernschulverband e. V. endgültig zur tonangebenden Interessenvertretung im Bereich des

Fernunterrichts. Mit über 50 Anbietern aus allen Gebieten des Fernunterrichts deckte der Verband rund 90 % aller Kursangebote und Fernschüler ab. Neben der Kontrolle der Qualität des Fernunterrichts gab der DFV in Zusammenarbeit mit der ZFU und dem Statistischen Bundesamt ab 1983 die jährliche Fernunterrichtsstatistik heraus. Erfasst wurden die Daten aller Fernlernenden in Deutschland. Im ersten Jahr der Erhebung meldeten 117 Fernlehrinstitute rund 70.000 Fernlernende, im letzten gemeinsamen Erhebungsjahr 2014 über 420.000. Laut Strukturdatenerhebung Distance Learning/Distance Education des Bundesinstitutes für Berufsbildung haben sich 2018 rund 314.000 Personen für eine Weiterbildung mittels Fernunterricht oder Fernstudium entschieden. Die Anbieterstatistik knüpft inhaltlich und chronologisch an die Fernunterrichtsstatistik an, verzichtet jedoch auf Schätzwerte und repräsentiert nicht den gesamten Fernstudienmarkt.

Zu seinem 25-jährigen Jubiläum 1994 entwickelte der Verband einen kostenlosen Schnupperkurs „Demokratie braucht alle“. 60 Persönlichkeiten aller Parteien sowie gesellschaftlicher Institutionen unterstützten diese Aktion und korrigierten als ehrenamtliche Fernlehrer/innen die Einsendeaufgaben, unter ihnen der damalige Ministerpräsident Gerhard Schröder und die damalige Bundesministerin für Frauen und Jugend Angela Merkel.

Mit dem „Diploma in Distance Education“, einer Adaption des Fortbildungslehrgangs der European Association for Distance Learning, bot der DFV ab 1998 eine qualifizierte Weiterbildung im Bereich des mediengestützten Lernens und Lehrens an. Mit Lerninhalten von der Kursentwicklung bis zur Vermarktung von Fernlehrgängen und mit Publikationen wie „Handlungsorientierung im Fernunterricht“ griff der Verband aktuelle pädagogische Themen auf und zeigte sich damit als Vorreiter in der didaktischen Lehrgangskonzeption. Der Fernunterricht fand damit zunehmend auch Anerkennung in der allgemeinen Erwachsenenbildung.

Auch verbesserte sich die Zusammenarbeit mit der ZFU und dem BIBB, was langfristig zur Verbesserung der Lehrgangsqualität führte. Im November 1989 fand in Osnabrück eine gemeinsame Tagung von ZFU und DFV zum Thema „Überprüfungspraxis der ZFU – Grundlagen – Maßstäbe – Probleme“ unter Leitung von **Bernd Schachtsiek** und **Michael Vennemann** (Leiter der ZFU bis 2010) statt. Hier wurden die entscheidenden Aspekte für die künftige Zusammenarbeit herausgearbeitet. Ein wichtiges Ergebnis dieser Tagung war, dass 1993 Verband und ZFU gemeinsam einen **pädagogischen Arbeitskreis** einrichteten, der lange Jahre unter Leitung von **Joachim Herten** und **Tilman Zschiesche** stand und bis heute sehr aktiv und effizient ist.





Dr. Martin H. Kurz

Forum DistancE-Learning e. V.

Vor allem seit der Jahrtausendwende waren Neue Medien als Kommunikationsmittel und Lernplattform nicht mehr aufzuhalten. Die Entstehung des Internets führte zu den größten medialen und pädagogischen Änderungen im Fernunterricht. So war es nur konsequent, dass sich der Deutsche Fernschulverband 2003 in **Forum DistancE-Learning e. V.** umbenannte. Das FDL ist heute eine gemeinsame Gesprächs- und Aktionsplattform für die gesamte DistancE-Learning-Branche – für die Hersteller genauso wie für Hochschulen, E-Learning-Anbieter und auch Dozenten, Tutoren, Autoren und ebenso für die Fernstudierenden. 2000 wurde **Dr. Martin Hendrik Kurz**, seit 1997 Geschäftsführer des ILS, zum neuen Vorsitzenden des Verbandes gewählt.

In den folgenden Jahren kamen auch die internationalen Vertreter des Distance Learning nach Deutschland. 2001 fand in Düsseldorf die 20. Weltkonferenz für Fernlehre und Fernstudium des International Council for Open and Distance Learning (ICDE) statt. 2003 lud der Verband die Europäische Distance-Learning-Branche nach Hamburg ein. 2005 erweiterte der Verband den traditionellen Fernstudienpreis um drei neue (fakultative) Kategorien: „Innovation des Jahres“, „Service des Jahres“ und „Publikation des Jahres“. Die Bandbreite der Lernmethode DistancE-Learning und das Innovationspotenzial der Branche wurden hierdurch in Fachwelt und Öffentlichkeit eindrucksvoll demonstriert.

Insbesondere seit dem Aufkommen und Erstarren privater Bildungsanbieter ist das Thema Qualität und Bildung auch über den Fernunterricht hinaus interessant. Fragen nach der Steuerung von Bildungsorganisationen und nach einem Qualitätsmanagement rückten stärker in den Vordergrund. Die Länder machen seit Mitte der 2000er Jahre ihre öffentliche Förderung vom Nachweis einer Zertifizierung durch ein Qualitätsmanagementmodell abhängig. Das Gleiche gilt für die Förderung über die Agentur für Arbeit, die für die Zulassung von Maßnahmen eine Zertifizierung nach der Anerkennungs- und Zulassungsverordnung Weiterbildung zur AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung



Arbeitsförderung, bis 2012 AZWV) forderte. So war es nur konsequent, dass sich das Forum DistanE-Learning dieses Themas annahm. Schon früh wurde ein Quality Guide herausgegeben, bereits 2005 wurden zusammen mit der Deutschen Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium die „Praktischen Regeln für gute Fernlehre“ verabschiedet. Gemeinsam mit dem RKW Berlin/Brandenburg wurde für das mediengestützte Lernen 2006 die Spezifikation der PAS 1037 für DistanE-Learning-Anbieter entwickelt. Neben der bereits etablierten Maßnahmenzertifizierung durch die ZFU bzw. das BIBB existiert somit erstmals auch eine Trägerzertifizierung, die Kompetenz und Qualität eines DistanE-Learning-Veranstalters anhand der für diese spezifische Lernform relevanten Erfolgskriterien prüft und bewertet. Parallel wurde an dem neuen Leitfaden zur Begutachtung von Fernlehrgängen mitgearbeitet, der Anfang 2009 von BIBB und ZFU herausgegeben wurde.

Aufbauend auf diesen Erfahrungen und ermutigt durch den europaweiten Vormarsch des DistanE-Learning als innovative Lernform arbeiteten die Mitglieder des FDL an der neuen Norm ISO 29990 mit, einem internationalen Bildungsstandard, der auch die Erfahrungen der Fernunterrichtsanbieter mit Qualitätsnormen (ZFU/AZAV) und Qualitätsmanagementsystemen (PAS 1073) widerspiegelt. Der Fernunterricht stand dabei erneut an der Spitze der Qualitätsentwicklung. Auch für die neuen Herausforderungen des Europäischen (EQF) und Deutschen (DQR) Qualifikationsrahmens arbeitet das FDL aktuell wieder richtungsweisend an fernunterrichtsangemessenen Regelungen.

Seit 2012 verantwortet **Mirco Fretter**, Geschäftsführer der Deutschen Gesellschaft für berufliche Bildung, als Präsident die Entwicklung des Verbandes. Mit der Anstellung eines Geschäftsführers reagierte der Fachverband im Januar 2018 auf die gestiegenen Herausforderungen an die Branche. **Michael Lammersdorf** wurde vom Vorstand zum hauptamtlichen Geschäftsführer bestellt. Er vertritt den Verband in politischen und wirtschaftlichen Belangen und hat die Leitung der Geschäftsstelle inne. Um die Nähe zum politischen Geschehen auch in der Öffentlichkeit deutlich zu signalisieren, hat er zudem die Verlegung der Geschäftsstelle von Hamburg nach Berlin koordiniert und begleitet.

Der ehrenamtlich tätige Vorstand des Forum DistancE-Learning hat die Entscheidung für die neue Struktur des Verbandes vorangetrieben, um ihn für aktuelle und zukünftige Herausforderungen zu befähigen und sein Profil zu schärfen. Er stellt sich der Aufgabe, nicht nur neue Mitglieder für den Verband zu gewinnen, sondern auch den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen ihnen zu stärken. Auch das Serviceportfolio für die Mitglieder soll sich zukünftig in einer veränderten Verbandslandschaft den wechselnden Bedürfnissen anpassen. Zudem wird die Fortführung etablierter und die Verankerung neuer Verbandsprojekte die Methode Fernunterricht/Fernstudium weiter stärken.

Anfang 2019 folgte schließlich der Umzug der Geschäftsstelle von Hamburg nach Berlin. Rund 1500 Vereine und Verbände haben laut Angaben der DGVM (Deutsche Gesellschaft für Verbandsmanagement e. V.) und des Deutschen Verbände Forums ihren Sitz in Berlin. Nun reiht sich auch das Forum DistancE-Learning hier ein. Dabei war die Regierungsnähe nicht der einzige ausschlaggebende Standortfaktor für den Umzug. Denn die rund 120 Mitglieder des Verbandes, unter ihnen die führenden Fernunterrichtsanbieter und Fernhochschulen Deutschlands, verteilen sich mit ihren Standorten auf das gesamte Bundesgebiet. Mit einer Geschäftsstelle in Berlin bietet der Verband allen Mitgliedern eine zentrale und gut erreichbare Anlaufstelle für ihre Belange rund um das Thema Fernunterricht und Fernstudium.



Mirco Fretter



Michael Lammersdorf

Studienpreis DistancE-Learning



Bildungspreis mit Tradition

Vom Fernschüler des Jahres zum Studienpreis DistancE-Learning

Im Jahr 1985 rief der Fachverband Forum DistancE-Learning – damals noch als Deutscher Fernschulverband aktiv – als Antwort auf diese Fragen einen neuen Bildungs-Award ins Leben. Mit der „Fernschülerin des Jahres“ und dem „Fernschüler des Jahres“ hat alles angefangen – heute wird der Studienpreis DistancE-Learning jährlich an ca. 10 Preisträgerinnen und Preisträger verschiedener Kategorien verliehen.

Das Prinzip einer unabhängigen Jury ist bis heute geblieben: Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft wählen gemeinsam mit jährlich wechselnden Verbandsmitgliedern aus zahlreichen Nominierungen seitens der Fern(hoch)schulen aus. Diese schicken ihre besten Absolventinnen und Absolventen ins Rennen, deren Lernbiografien nicht nur durch Bestnoten bestechen, sondern auch durch nachweisliche berufliche Erfolge dank Fernunterricht und durch die Bewältigung besonderer Lebensumstände.

Die Ehrung im Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Von 1989 bis 2010 erhielten die Studienpreisträgerinnen und -preisträger eine besondere Würdigung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Im ersten Jahr überreichte Bundesbildungsminister Jürgen W. Möllemann die Urkunden, damals noch im Bonner Ministerium.

Seit 1999 fanden die feierlichen Zeremonien in Berlin statt, mit einem zweitägigen Rahmenprogramm. War die amtierende Ministerin bzw. der Minister verhindert, übernahm in Vertretung der Parlamentarische Staatssekretär die Ehrung.

Die letzte Ehrung im BMBF fand am 27. April 2010 durch den Parlamentarischen Staatssekretär Thomas Rachel statt.



Tokio Hotel und das Bundesverdienstkreuz: berühmte Preisträger und Preisträgerinnen

Die berühmtesten Studienpreisträger in der Geschichte des Awards waren Bill und Tom Kaulitz von Tokio Hotel. Die Zwillinge wurden mit dem „Jugendpreis Fernlernen 2009“ ausgezeichnet, und zwar für ihr vorbildliches schulisches Engagement, sich trotz und neben ihrer kompetenartigen Musikerkarriere per Fernunterricht auf ihren Realschulabschluss vorzubereiten – den sie beide mit der Traumnote 1,8 bestanden.

Immer wieder waren in den vergangenen 30 Jahren unter den Ausgezeichneten Menschen, die schon in anderen Zusammenhängen Herausragendes geleistet haben und dafür im Rampenlicht standen:

Ein paar Jahre vor Tokio Hotel war es ein Box-Weltmeister, der zum ersten Mal außerhalb des Rings einen Preis gewann: Torsten May, ehemaliger Olympiasieger der Amateure und Europameister der EBU im Cruisergewicht, boxte sich zu seiner Trainerkarriere per Fernunterricht durch und wurde Fernlerner des Jahres 2005.

Im gleichen Jahr gewann Julia Kammerlander ihren ersten Preis, ohne dafür Klavier zu spielen: Die damals 16-jährige „Jugend musiziert“-Gewinnerin von 2000 bis 2004 bereitete sich per Fernunterricht auf ihren Realschulabschluss vor, wofür sie nach einem langen Gang durch die Behörden endlich eine Sondergenehmigung von der Schulbehörde erhielt. Denn weil in Deutschland bis zum Ende der 10. Klasse für Jugendliche die Schulpflicht herrscht, schien es zunächst unmöglich, dass Julia eine für musikalisch oder anderweitig hochbegabte Kinder so dringend notwendige flexible Lösung findet. Erst als ihr der Wechsel von einer Präsenzscheule zu einer Fernschule ermöglicht wurde, konnte sie ihr Talent in beiden Bereichen voll entfalten und erhielt dafür den Jugendpreis Fernlernen 2005.



Einmal gab es sogar das Bundesverdienstkreuz für zwei Studienpreisträger: Alice Beil (61) und Dr. Manfred Baumann (73) – beide mit dem Studienpreis „Lebenslanges Lernen 2007“ ausgezeichnet – belegten Fernlehrgänge, um sich für ein Ehrenamt zu qualifizieren. Dieses Engagement beeindruckte sogar den Bundespräsidenten: Am 12. Dezember 2007 wurden die beiden mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Mit dieser hohen Auszeichnung wurde das Engagement gewürdigt, mit dem sich Alice Beil und Dr. Manfred Baumann in besonderer und außergewöhnlicher Weise der lebenslangen Weiterbildung gewidmet haben.

Die Zukunft des Studienpreises Distance-Learning sieht wahrlich rosig aus!

Über 400.000 Menschen bilden sich in Deutschland jährlich per Distance-Learning weiter – Tendenz steigend. Jede Absolventin und jeder Absolvent ist ein potenzieller Preisträger bzw. eine potenzielle Preisträgerin, denn sie alle haben bewiesen, dass sie sich eigenmotiviert und zielorientiert parallel zu Beruf und Familie erfolgreich fortbilden können. Jedes Fernlehrinstitut hat Jahr für Jahr die Chance, seine besten Absolventinnen und Absolventen ins Rennen zu schicken. Rund 400 Anbieter mit staatlich zugelassenen Fernlehrgängen bzw. tutoriell betreuten eLearning-Kursen gibt es derzeit.

Einreichungen in folgenden Kategorien sind möglich:

- Fernlerner/in des Jahres
- Fernstudent/in des Jahres
- Lebenslanges Lernen (männlich und weiblich)
- Service des Jahres
- Studienangebot des Jahres

In einem Onlinevoting wird seit 2012 zudem der Publikumspreis „Tutor des Jahres“ vergeben. Da niemand die Leistungen eines Tutors besser beurteilen kann als die Fernstudierenden selbst, entscheidet in dieser Kategorie nicht die Studienpreis-Jury über die Preisvergabe sondern alle Interessierten können ihre Wunschtutoren nominieren und später in einem Onlinevoting für sie abstimmen. Dabei zeichnen den „Tutor des Jahres“ besondere Service-Leistungen gegenüber seinen Lehrgangsteilnehmern und -teilnehmerinnen und eine überdurchschnittliche Einsatzbereitschaft aus.

Bis heute wurde der Studienpreis 33 Mal verliehen und 217 Preisträgerinnen und Preisträger wurden mit der Studienpreistrophäe ausgezeichnet.

Alle Informationen zum Studienpreis, den aktuellen Preisträgern und Impressionen der Veranstaltung finden Sie auf www.studienpreis-distance-learning.de.

Das Forum DistancE-Learning veranstaltet jährlich jeweils im Herbst eine themenspezifische Fachtagung, in der aktuelle Trends und Entwicklungen in der Weiterbildungsbranche – und hier speziell im mediengestützten Lernen, im Fernstudium und Fernunterricht – aus unterschiedlichsten wissenschaftlichen, wirtschaftlichen, bildungspolitischen und praxisorientierten Perspektiven beleuchtet werden.

2018: „Zukunft der Bildung – Trends und Konsequenzen der Digitalisierung“

2017: „Social Media Learning - Mediendidaktische Integration sozialer Medien“

2016: „Wirtschaft 4.0 - Bildung 4.0? Der Beitrag mediengestützten Lernens zur digitalisierten Arbeitswelt“

2015: „Marktplatz Bildung! Bildungsmarketing im mediengestützten Lernen“

2014: „Mediengestütztes Lernen: Motivation & Bildungserfolg“

2013: „Wie lernt die Generation Y?“

Das diesjährige FachForum findet am 4. November 2019 in Berlin statt.

Das FachForum 2019 will einen weiteren Schritt in der thematischen Auseinandersetzung mit dem Megatrend Digitalisierung gehen und greift die Diskussionen des Vorjahres wieder auf, um diese zu erweitern.

In Anlehnung an das Wissenschaftsjahr 2019 widmet der Fachverband seine Jahrestagung dem Thema KI und fragt unter dem Titel „Künstliche Intelligenz und Bildung – Chancen für DistancE-Learning“, welche Herausforderungen und Perspektiven aktuelle und zukünftige Entwicklungen für Fernstudienmodelle bereithalten.

Die Tagung möchte dazu beitragen, sich über realistische Szenarien zu verständigen, zukunftsweisende Fragestellungen zu identifizieren und erste Antworten zu finden. Das FachForum wird sich intensiv mit den Entwicklungsperspektiven, betrieblichen IT-Organisationsstrukturen, unternehmenskulturellen Herausforderungen und didaktischen Fragen sowie den Zukunftsaussichten in der Branche beschäftigen. In den Diskurs fließen konkrete Erfahrungen aus der Praxis und aktuelle Erkenntnisse aus der Wissenschaft ein, die die Digitalisierung und Anwendung von KI in der Weiterbildung betreffen und einen spannenden Chancen-Pool für das DistancE-Learning bereithalten. Die Veranstaltung bietet den Teilnehmern während des ganzen Tages einen gleich hohen Spannungsbogen durch eine abwechslungsreiche Abfolge von Fachvorträgen, Workshops und einer Podiumsdiskussion.

Alle aktuellen Informationen zur Veranstaltung finden Sie auf www.fachforum-distance-learning.de.

Bundesweiter Fernstudientag



Einmal im Jahr veranstaltet das Forum DistancE-Learning einen einzigartigen Info-Tag rund ums Thema Fernlernen zeitgleich in vielen Städten Deutschlands und virtuell im World Wide Web. So vielfältig die Themen und Abschlussmöglichkeiten im DistancE-Learning sind – so groß ist auch die Bandbreite an unterschiedlichen Veranstaltungen am Bundesweiten Fernstudientag: vom „Tag der offenen Tür“ an Fern(hoch)schulen über Info-Chats mit Fernstudierenden bis hin zu Live-Online-Sessions in virtuellen Diskussionsforen.

Der Bundesweite Fernstudientag ist eine deutschlandweite Initiative des Fachverbandes. Er wurde 2006 ins Leben gerufen, um einen anbieterunabhängigen Überblick über die Lernmethode DistancE-Learning und deren Abschlussmöglichkeiten zu geben. Gleichzeitig ist der Aktionstag die Gelegenheit, einen umfassenden Einblick in die Arbeitsweise einer Fern(hoch)schule zu erhalten.

Anbieter von Fernunterricht und Fernstudium haben die Möglichkeit, sich kostenfrei mit eigenen Aktionen am Bundesweiten Fernstudientag zu beteiligen.

Auf den Besucher warten am Aktionstag weit über 100 spannende Veranstaltungen rund um die Weiterbildungsmethode DistancE-Learning an den verschiedensten Institutsstandorten in ganz Deutschland. Zahlreiche Informationen vor Ort und im Internet informieren zu allen Fragen über Fernlernen, Fernstudium und tutoriell betreutem E-Learning.

Der 15. Bundesweite Fernstudientag findet am 31. Januar 2020 statt!

Alle Informationen finden Sie auf www.fernstudientag.de.

Vorstand und Präsidium im Jubiläumsjahr

Alle internen und externen Aktivitäten des Verbandes werden durch den Vorstand und das Präsidium gebündelt und strategisch aufeinander abgestimmt.

Das Präsidium leitet die Verbandsgeschäfte und vertritt den Verband.

Es besteht aus:



Präsident

Mirco Fretter

Deutsche Gesellschaft für berufliche Bildung mbH

Geschäftsführer

Schwerpunkthemen der Verbandsarbeit:

Organisation und Marketing



Vizepräsident

Prof. Dr. Ronny Fürst

Geschäftsführer der AKAD Bildungsgesellschaft mbH

und Kanzler der AKAD University

Schwerpunkthema der Verbandsarbeit:

Digitale Bildung



Vizepräsident

Jens Greefe

ILS - Institut für Lernsysteme GmbH

Pädagogischer Leiter

Schwerpunkthema der Verbandsarbeit:

Bildungsprogramm



Vizepräsident (bis März 2019)

Dr. Markus Lermen

Distance and Independent Studies Center TU Kaiserslautern

Geschäftsführer

Schwerpunkthemen der Verbandsarbeit:

Bildungsprogramm



Vizepräsident

Andreas Vollmer

Studiengemeinschaft Werner Kamprath Darmstadt

Geschäftsführer

Schwerpunkthema der Verbandsarbeit:

Qualitätsmanagement

Der Vorstand bestimmt die Richtlinien der Verbandspolitik. Er besteht aus dem Präsidium und folgenden Personen:



Vorsitzender Fachgruppe Fernunterricht

Dr. Ludger Wolfgart

Bundesverband Deutscher Stahlhandel

Bereichsleiter Berufsbildung



Vorsitzende Arbeitskreis Pädagogik

Merle Losem

Deutsche Hotelakademie

Geschäftsführerin

Geschäftsstelle im Jubiläumsjahr

Der Verband unterhält zur Führung der laufenden Geschäfte eine Geschäftsstelle, die vom Geschäftsführer geleitet wird.

Geschäftsführer

Michael Lammersdorf

030 / 767 586 - 979

m.lammersdorf@forum-distance-learning.de

Office Management

Claudia Korth

030 / 767 586 - 971

c.korth@forum-distance-learning.de

PR-Referentin

Daniela Lobitz

030 / 767 586 - 975

d.lobitz@forum-distance-learning.de



Claudia Korth, Michael Lammersdorf, Daniela Lobitz

Mitglieder im Jubiläumsjahr

Mitglieder der Fachgruppe Fernunterricht

- Academy of Sports GmbH
- aesthetic + cosmetic marketing GmbH
- AFW Wirtschaftsakademie Bad Harzburg GmbH
- Akademie Handel e.V.
- AWA - Aussenwirtschafts-Akademie GmbH
- bbw e.V.
- Berufliche Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) gGmbH
- Berufsförderungswerk Würzburg gGmbH
- BFU Theologische Fernschule e. V.
- BSA-Akademie
- Bundesverband Deutscher Stahlhandel BDS AG
- BWI Bau GmbH
- CAT - Civil Aviation Training Europe
- CQa Corporate Quality Akademie
- DAA-Technikum Gemeinnützige Fernunterrichts-GmbH
- DAM. Deutsche Akademie für Management GmbH
- Deutsche Fernschule e.V.
- DGBB Deutsche Gesellschaft für berufliche Bildung mbH
- Dr. Ing. Paul Christiani GmbH & Co. KG Technisches Institut für Aus- und Weiterbildung
- eodemy GmbH
- EUFRAK EuroConsults Berlin GmbH
- Europäisches Bildungszentrum der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft (EBZ) - gemeinnützige Stiftung
- Evangelische Arbeitsstelle Fernstudium, eine Einrichtung des Comenius-Instituts im Arbeitsbereich
Online-Bildung/Fernstudien
- FCT Akademie GmbH
- Fernakademie für Erwachsenenbildung GmbH
- Fernakademie für Pädagogik und Sozialberufe
- Fernlehrinstitut Dr. Robert Eckert GmbH
- Institut für Fernunterricht Rolf Fr. Weber Verlags GmbH
- Flex-Fernschule
- FORUM Berufsbildung e.V.

- getucated academy
- Goethe-Institut e. V.
- HAF - Hamburger Akademie für Fernstudien GmbH
- Höher Management GmbH
- Hotelfernschule Poppe & Neumann
- HSB-Akademie, ein Bereich der HSB Personal & Service GmbH
- Hücker & Hücker GmbH Akademie
- ibbw consult GmbH
- ILS – Institut für Lernsysteme GmbH
- Impulse e.V., Fernschule für freie
- Institut für Baubiologie und Nachhaltigkeit IBN GmbH
- Internationaler Berufsverband für Hundetrainer/innen (IBH) e.V.
- Katholische Erwachsenenbildung Deutschland – Bundesarbeitsgemeinschaft e.V.
- kompass Präsenz- und Fernlernen
- Laudius GmbH
- Management-Akademie der Sparkassen-Finanzgruppe
- mediacampus frankfurt/ die schulen des deutschen buchhandels gmbh
- Medizinisches Bildungszentrum Deutschland GmbH
- Niiversity, eine Marke der I Bridge Global GmbH
- ORGAKOM Führungsakademie GmbH
- Rolf Schneider Akademie Fernschule
- Sportlerei Akademie
- Steuer-Fachschule Dr. Endriss GmbH & Co. KG
- Studiengemeinschaft Werner Kamprath Darmstadt GmbH
- Studieninstitut für Kommunikation GmbH
- Theologie im Fernkurs, ein Arbeitsbereich der Domschule Würzburg
- TOP PHYSIO GmbH
- web individualschule GmbH
- Zickerts Akademie für Sprach-Fernkurse
- Ziemer & Falke, Schulungszentrum für Hundetrainer GmbH & Co. KG

Mitglieder der Fachgruppe Fernstudium

- AKAD University
- APOLLON Hochschule der Gesundheitswirtschaft GmbH
- DGWF - Deutsche Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium e.V.
- DHfPG Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement GmbH
- Distance and Independent Studies Center (DISC) der TU Kaiserslautern
- Euro-FH GmbH
- IUBH - Internationale Hochschule Bad Honnef GmbH
- Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth
- Wilhelm Büchner Hochschule
- zfh - Zentralstelle für Fernstudien im Hochschulverbund

Dienstleister im Verband

- Claudia Fallmann
- istis Informations Systeme GmbH
- Lernkonzepte-Online
- Günter Müller, Funke & Müller Rechtsanwälte
- Online Akademie GmbH & Co. KG
- Pro BUSINESS digital printing Deutschland GmbH
- tp bildungsmedien
- Quacert GmbH

Institutionen/gegenseitige Mitgliedschaft

- BIBB - Bundesinstitut für Berufsbildung
- Bildungsbüro Köln e. V.
- DWG - Deutsche Weiterbildungsgesellschaft mbH
- Deutsche Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium (DGWF) e. V.

Einzelpersonen/Lerner

- BE communicative! Joachim Bessel, M.A.
- Bianca Engelmann
- Christian Helfer
- Rebecca Jung
- Christian Karl
- Jennifer Kölsch
- Thorsten Korn
- Marcel Kulz
- Dr. Jörg Marienhagen
- Larisa Nicolaeva
- David Pidde
- Rindlerwahn – schreibverrückt, Ronny Rindler
- Dr. Abdulrahman Scheikh Obeid
- Diana Schmidt
- Karin Siebert
- Prof. Dr. Udo Thelen
- Christine Tinnefeld
- Jutta Wiedemann
- Prof. Dr. Holger Zinn

Ehrenmitglieder

- Heinrich Dieckmann
- Gunter Flasse
- Joachim Herten
- Prof. Dr. Börje Holmberg
- Werner Langner
- Heinz Richter
- Bernd Schachtsiek
- Wolfgang Thorns
- Michael Vennemann
- Dr. Axel Vulpius

Wir danken den folgenden Verbandsmitgliedern für die Unterstützung zur Realisierung dieser Festschrift:

